

Protokoll über Verhandlungen zwischen Kaspar Aschbach und Michael von Natz über die Absolution der Verena von Stuben sowie der Sonnenburger Nonnen. Kaspar Aschbach übergibt Michael von Natz eine notariell beglaubigte Kopie der Kommission des NvK und fordert ihn auf, die Absolution durchzuführen. Dieser erklärt sich bereit und erläutert die Details des geplanten Zeremoniells.

Or., Pap.: INNSBRUCK, TL4, Sigm. IX 62 f. 170^r (Nr. 118).

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TL4, Cod. 2336 p. 409f.

Regest: Jäger, Regesten II 170 (nach Cod. 2336).

Item, herr Caspar Aspach²⁾ hat maister Michel³⁾ geantwurt ain copy der commission durch ain notary⁴⁾ und hat dar auf begert nach laut der abredt, so dann beschehen ist durch meins genadigen herren rât und meiner genadigen frawen⁵⁾ und dem von Trinndt⁶⁾, wie betaidingt ist, absolucion zu tan.

Hat maister Michel dar auf geantwurt, er sey willig, absolucion zu thon nach laut der bevelnûs.⁷⁾

5 Darnach hat herr Caspar von maister Michel ain wissen wöllen haben, in was form er der commission nach gen wöll oder wie er absolucion thon wöll, das die genant person da durch nicht beschwurt werden.⁸⁾

10 Dar auf antwurt maister Michel, er wöll der bevelnus vor an nach gen und woll fraw Verena in der pfarr⁹⁾ absolviren oder im kloster zu Wilttal¹⁰⁾ in solcher untterschaid, wan man zu dem ampt leüt, und das sy sich nider strechg, und soll ob ir mit ainem weissen stab und mit dem pruder gelesen werden die syben puess psalmen mit sampt den collecten.¹¹⁾

Dar nach sal sy schweren, was man ir auf seczt zu pueß und das sy hin für gehorsam sey der kirchen.

Item des gleichen sullen die andern klostern frawn und ander, die in der sach gewant sind, zu Prawneck in der newnkirchen¹²⁾ absolvirt werden.

15 Item, wann sich die covent frawn absolviren wöllen lassen, so sullen sy vor an und vor auß geloben, den processen nach zu gen, dar in begriffen ist, das sy der Filsseckerin¹³⁾ gehorsam sein sullen als ainer verweserin, wie dann die selben processen darumb vormals ausgegangen sind.¹⁴⁾

2 dar auf: folgt gestr. an in. 3 wie: ü.d.Z. 8 vor an: ü.d.Z. 11 puess: process Cod. 2336. 16 gehorsam: folgt gestr. zu.

¹⁾ Nr. 5783 setzt die Ausstellung der Kommission Nr. 5770 des NvK vom 17. Oktober 1458 voraus. Der herzogliche Gesandte Kaspar Aschbach dürfte unmittelbar nach Ausstellung von Rom zurück nach Innsbruck gereist sein und könnte Michael von Natz bereits auf dem Weg dorthin in Brixen getroffen haben (vgl. auch Nr. 5770 Anm. 4). Unklar ist, ob Michael von Natz bereits Kenntnis von den Anweisungen erlangt hatte, mit denen NvK am 26. Oktober 1458 seine Vorstellungen vom Ablauf der Absolutionszeremonien präziserte (s.o. Nr. 5781). Die übereinstimmenden Details des Zeremoniells (weißer Stab, Bußpsalmen mit Kollekten; s. Nr. 5781 Z. 2-7) sprechen dafür. Allerdings entsprechen die Vorgaben dem üblichen Standard für derartige Zeremonien, so dass eine Abhängigkeit von Nr. 5781 nicht zwingend erscheint. Darüber hinaus ging Michael von Natz nach wie vor davon aus, dass die Absolution der Sonnenburger Nonnen wie ursprünglich von NvK geplant (s.o. Nr. 5734 Z. 20) in der Brunecker Ursulinenkirche (Neukirche) stattfinden sollte (s. Z. 13f.). NvK hatte jedoch in Nr. 5781 vom 26. Oktober 1458 angeordnet, dass die Zeremonie in der Brunecker Marienkirche stattfinden sollte. Bei Kenntnis von Nr. 5781 hätte sich Michael von Natz wohl kaum darüber hinweggesetzt.

²⁾ Kaspar Aschbach war Mitte September 1458 zusammen mit Lorenz Blumenau als Gesandter Hz. Sigismunds zur Kurie gereist; s.o. Nr. 5737f., 5758. Wie aus Nr. 5783 hervorgeht, reiste er nach Ausstellung von Nr. 5770 (1458 Oktober 17) zurück nach Tirol, wo er etwa Anfang November 1458 eintraf (s. Anm. 1).

³⁾ Michael von Natz, Propst des Marienstifts im Kreuzgang zu Brixen. Er war von NvK mit der Absolution Verenas von Stuben, ihrer Anhänger und der Sonnenburger Nonnen betraut worden.

⁴⁾ Eine Kopie der Kommission Nr. 5770 (1458 Oktober 17) von der Hand des Notars Johannes Hellgrüber hat sich im Brixner Hochstiftsarchiv erhalten; BOZEN, StA, Lade 19 Nr. 12 L. Vermutlich handelt es sich um das hier genannte Exemplar.

⁵⁾ Hz. in Eleonore von Österreich.

⁶⁾ B. Georg Hack von Trient. Bereits im Bozner Vertrag vom 4. März 1456 war vereinbart worden, dass Hz.

Sigismund und B. Georg Hack von Trient die Einzelheiten der Pensionierung Verenas festlegen; s.o. Nr. 4683 Z. 16-18. Dies war inzwischen geschehen und wurde auch durch den Brixner Vertrag vom 28. August 1458 bestätigt; s.o. Nr. 5725 Z. 14-25.

7) Nämlich Nr. 5770 (1458 Oktober 17). Die Anweisungen vom 26. Oktober 1458 (Nr. 5781) waren ihm noch unbekannt; s. Anm. 1.

8) Verena bestand auf einer Absolutio ad cautelam, bei der die Gültigkeit der Exkommunikation nicht festgestellt wurde. S.o. Nr. 5729 Z. 23f. Vgl. Nr. 5301 Anm. 10.

9) Wohl die Innsbrucker Pfarrkirche St. Jakob.

10) Kloster Wilten bei Innsbruck.

11) Zum Zeremoniell der Absolution vgl. Nr. 5781 Z. 1-7.

12) Die Brunecker Dreifaltigkeitskirche (heute: Ursulinenkirche) am unteren Stadttor in Bruneck. Sie wurde wegen ihrer späten Erbauung (1410) auch Neukirche genannt; s.o. Nr. 5734 Anm. 10.

13) Afra von Velseck, von NvK eingesetzte Verweserin zu Sonnenburg.

14) S.o. Nr. 5293f.